

Verteidigungsministerin beim Feldwebel-/Unteroffizieranwärterbataillon 2

Annegret Kramp-Karrenbauer zu Besuch in Celle-Wietzenbruch

CELLE. Die neue Bundesministerin der Verteidigung, Annegret Kramp-Karrenbauer, besuchte am vergangenen Mittwochmittag das Feldwebel-/Unteroffizieranwärterbataillon 2 in Celle-Wietzenbruch.

Zuvor war an diesem Tag der Deutsche Bundestag zu einer Sondersitzung zusammengekommen, um Kramp-Karrenbauer als Ministerin zu vereidigen. „Für die Bundeswehr als Parlamentsarmee war es richtig und wichtig. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer übernimmt die CDU-Bundesvorsitzende die Befehls- und Kommandogewalt und die Bundeswehr wird zur Chefsache“, sagt der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte.

In ihrer Regierungserklärung machte Kramp-Karrenbauer deutlich, dass der Verteidigungsetat auch zukünftig wachsen müsse, damit die Bundeswehr ihre Aufgaben besser wahrnehmen könne. Neben der finanziellen Ausstat-

tung sei eine größere Anerkennung der Truppe in der Gesellschaft wichtig.

Otte stellte in seiner Rede heraus: „Man kann nicht auf der einen Seite beklagen, dass die Bundeswehr mehr Material braucht, und auf der anderen Seite ihr die finanzielle Ausstattung versagen. Wir müssen deutlich machen, dass die personelle Schutzausstattung und das Großgerät schneller zufließen müssen. Dafür müssen wir die Vergabeverordnung anpassen. Wir machen deutlich - genauso wie das unsere Bundeskanzlerin gesagt hat -: 1,5 Prozent bis 2024 ist unser klares Ziel, um die Modernisierung voranzubringen und ein verlässlicher Partner zu sein. Damit machen wir deutlich: Die

Sicherheit unseres Landes ist nicht verhandelbar. Das Ziel zwei Prozent ist ein klarer Ausdruck dafür, dass wir bereit sind, in die Sicherheit unseres Landes zu investieren, für heute, für die Zukunft und für die nachfolgenden Generationen. Das ist nachhaltige Sicherheitspolitik.“

Otte begrüßt die Haltung der neuen Verteidigungsministerin, ohne Vorbehalt zu den ihr anvertrauten Soldaten zu stehen. Es sei wichtig und gut, den Soldaten das Vertrauen in ihre politische Führung zu geben.

Im Anschluss an die Sitzung ging es für die neue Verteidigungsministerin zu ihrem ersten Truppenbesuch. Zusammen mit Otte besuchte sie das Feldwebel-/Unteroffizieranwärter-Bataillon in Wietzenbruch.

Das Feldwebel-/Unteroffizieranwärterbataillon 2 bildet in drei Kompanien ein Drittel der

Feldwebel- und Unteroffizieranwärter des Heeres aus. Der Feldwebel-/Unteroffizieranwärterlehrgang dauert insgesamt sechs Monate und ist in drei Ausbildungsabschnitte gegliedert. Diese finden in Celle zwei Mal jährlich statt. Insgesamt werden pro Jahr über 1.000 Soldatinnen und Soldaten ausgebildet.

Kramp-Karrenbauer suchte bei ihrem Besuch in Wietzenbruch den direkten Draht mit der Truppe. Nachdem ihr in Übungen die soldatische Ausbildung näher gebracht wurde, konnte die Ministerin mit den Ausbildern ins Gespräch kommen und einen guten Einblick in die Belange der Truppe bekommen.

„Ich freue mich sehr, dass die neue Verteidigungsministerin ihren ersten Truppenbesuch in meinem Wahlkreis durchgeführt hat“, so Otte am Ende dieses „Tages der Bundeswehr“.



Die neue Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (links) besuchte zusammen mit dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Henning Otte den Bundeswehrstandort Celle-Wietzenbruch (Bericht auf Seite 3). Foto: Jörg Grünhagen



Annegret Kramp-Karrenbauer und Henning Otte informierten sich über die Ausbildung.

Foto: Jörg Grünhagen